

Wildbader Anzeiger.

Amtsblatt für die Stadt Wildbad
und zugleich Verkündigungsblatt des Kgl. Revieramts Wildbad.
Anzeige- und Unterhaltungsblatt für Wildbad und Umgebung.

Der „Wildbader Anzeiger“ erscheint wöchentlich dreimal und zwar „Montag, Mittwoch u. Samstag.“ Annoncen, die in hiesiger Stadt und Umgebung die größte Verbreitung finden, werden die kleinspaltige Harmonie-Zeile oder deren Raum, mit 2 8 Pfennig berechnet. Bei Wiederholungen Rabatt, stehende Annoncen und Abonnement nach Uebereinkunft.
Der Abonnements-Preis beträgt in hiesiger Stadt vierteljähr. 90 Pfg. monatl. 30 Pfg. Durch die Post bezogen im Oberamtsbezirk viertelj. 1 M. 15 Pfg. außerhalb des Bezirks 1 M. 35. Alle Postanstalten und Postboten nehmen Bestellungen an.

Nr. 107.

Samstag, den 15. September 1900.

17. Jahrg.

Amtliche und Privat-Anzeigen.

Wildbad. Gewerbe-Verein.

General-Versammlung

am Sonntag, den 16. September
nachmittags 4 Uhr
in der „Sonne.“

Tagesordnung: Handwerkskammerwahl.
Die Mitglieder werden dringend ersucht,
vollständig zu erscheinen.

Der Ausschuss.

Ein junges Mädchen wünscht sein Kind
(6 Jahre alter Knabe)
wegzugeben, weil es ihm schwer fällt, für
dessen Unterhalt weiter zu sorgen, am liebsten
an ein kinderloses Ehepaar.

Gefl. Adressen unter Nr. 20 in der Ex-
pediton ds. Bl. erbeten.

1 großer Ijäbrtaer schwarz und weißer
Collie-Hund
sowie ein acht Monate
alter beerschwarzer
Spiker



(beide sehr wachsam) sind zu verkaufen.
Näheres bei Bad-Portier Volz.

Neues Sauerkraut

per Pfd. 20 Pfg.

ist zu haben bei

Chr. Batt.

Orangen & Citronen

sind frisch eingetroffen bei

Adolf Blumenthal,
Hauptstraße.

Vogelfutter:

Canariensamen
Hansamen
Rübsamen
Haferkerne

empfehlen

Christ. Pfau.

Gutes Buchdruck

empfehlen

J. F. Gutbub.

Freiwillige Feuerwehr Wildbad.

Die gesamte Feuerwehr Wildbad rückt am nächsten

Sonntag den 16. September

früh 1/28 Uhr

zu einer Schulübung aus.

Den 11. September 1900.



Das Commando.

Nur noch kurze Zeit geöffnet!
Tyroler Handschuhe u. Lodenlager
Wildbad in den Anlagen

empfiehlt sein reichhaltiges Lager in

Wasserdichten Loden, Mäntel & Haveloks,

sowie diverse Lodenstoffe für

Herren-Anzüge u. Damenkleidern

(echte Tyroler Loden);

soeben frisch eingetroffen große Sendung in allen Sorten

Neuheit!

echt englisch gestrichten

Neuheit!

Winterhandschuhen,

Glace mit Woll- und Lederfutter, alle Sorten Kammgarn-
Handschuhe für Herren, Damen u. Kinder und pelzge-
fütterte Fahrhandschuhe, sämtl. Sommerstoffhandschuhe,
sowie Glace-, Waschleder-, Gemisleder-Handschuhe re.

Wegen Räumung des Lagers zu äusserst

billigen Preisen.

Achtungsvollst

Hans Mayer, Tyroler.

Wildbad. Gasthaus z. Eisenbahn.

Sonntag, den 16. September 1900

von nachmittags 3 Uhr ab

Ganz-Unterhaltung

wozu höf. einladet.

Ernst Schäffler.

Adress-Karten

werden billigst angefertigt in der Buchdruckerei von
Bernh. Hofmann.

Revier Wildbad.

Stammholz-Verkauf



am Samstag,
den 22. September 1900,
vorm. 11 Uhr
auf dem Rathaus in Wild-

bad, aus den Abteilungen: II. 26 Kohlsteigle, II. 70 Wasserfalle, II. 85 Vorderer Rangerwald, II. 111 Mittlere Wanne und zwar: zus. 902 Stück tannenes Lonaholz mit Fm. 866 I., 420, II. 193 III., 173 IV. und 5 Draufholz V. Klasse. sowie 225 Stück tannenes Sägholz mit Fm. 151 I., 35 II. und 52 III. Klasse.

Das Holz kommt klassenweise zum Verkauf.

Ein Keller

oder ein Teil von einem größeren (abgeschlossen) wird zu mieten gesucht.

Näheres in der Expedition.

Galender

für das Jahr

1901

empfehlen

G. Rixinger,
Buchbinder.

Messerputzmaschinen,
Fleischhackmaschinen,
Saftpresen,
Bohnenschnitzer und
-Hobel
Rettigbohrer

empfehlen zu Fabrikpreisen

Fr. Treiber.

Garantiert reines

Schweineeschmalz

per Pfd. 85 S , bei größeren Abnahmen entsprechend billiger empfiehlt bestens

Hermann Ruhn
Hauptstraße.

Knorr's Hafercacao

in Dosen u. Portionen

Hohenlohe'sch. Haferflocken

empfehlen

G. Lindenberger,
Kgl. Hoflieferant.

Gestrickte

Herren- u. Knabenwesten

sowie Unterhosen

empfehlen billigt

G. Rixinger.

Backsteinkäs und

Kräuterkäs

empfehlen

Fr. Schmid, Straubenberg.

Geräucherter Fleisch

empfehlen

Hermann Ruhn.

Der hiesigen Einwohnerschaft beehren wir uns hiedurch mitzuteilen, dass wir, in Folge grösserer Betriebskosten, uns veranlasst sehen,

den Klosterlohn

fürderhin von 50 auf 60 Pfg. per Centner zu erhöhen und bitten hievon gefl. Notiz zu nehmen.

Hochachtungsvoll
Kunstmühle Wildbad,
Wilh. Pfeiffer,
Georg Rath.

Avis für Damen?

Meiner werten Kundschaft, sowie einem hochgeehrten Publikum von Wildbad und Umgegend, die ergebene Nachricht, dass

sämtliche Neuheiten

in garnierten u. ungarnierten

Damen-Hüten

eingetroffen.

Hugo Baruch, Hauptstr. 90.

P. P. Hüte werden ebendasselbst aufs sorgfältigste hergerichtet.

Gute, sparsame Küche erzielt die Hausfrau mit den

MAGGI

Produkte:
Maggi zum Würzen,
Gemüse- und Kräftsuppen,
Bouillon-Kapseln,
Gluten-Kata.

Stets zu haben bei

G. Lindenberger, Cond., Kgl. Hofl.

Wildbad.

Geschäfts-Empfehlung.

Unterzeichneter empfiehlt sich der lit. Einwohnerschaft Wildbads und Umgebung im Selbstanfertigen von

Grabdenkmäler und Einfassungen



in solider Anfertigung bei billiger Berechnung.

Ansichten, Entwürfe u. Preisliste steht zu Diensten.

Hochachtungsvoll

Fritz Vollmer, Steinhauer.

Griechische Wein von F. C. Ott in Würzburg

ärztlich empfohlen:

Ferner Malaga, Menescher Ausbruch u. sonstige Krankenweine

offen und in Flaschen

empfehlen

F. Funk (G. Lindenberger.)

Kaffee

empfehlen

Carl Wilh. Bott.

Wasserglas

empfehlen

G. Lindenberger.

Nur von Herrenschneidern
angefertigte Ware!

Nur noch 8 Tage

dauert mein Ausverkauf in fertigen

Herren-, Burschen- & Knaben-Kleidern

zu außergewöhnlich billigen Preisen.

Niemand versäume bei Bedarf die günstige Gelegenheit.

W. Riexinger aus Cannstatt

z. Zeit Wildbad Hauptstr. 107 p.

Zu jedem Kaut über 10 Mk.
1 Stück Fleckenseife gratis!

Die Unruhen in China.

Washington, 11. Sept. Neutermeldung. Schaffee meldet aus Peking vom 4. d. M. Es mehren sich die Anzeichen, daß hier auf lange Zeit die diplomatischen Beziehungen nicht wieder aufgenommen werden. Die russische Gesandtschaft begibt sich möglichst bald nach Tientsin. Es scheint sicher, daß die chinesische Regierung, solange die fremden Armeen in Peking bleiben, nicht hieher zurückkehren wird. Wenn diese Annahme richtig ist, kann unsere Gesandtschaft keine diplomatischen Aufgaben erledigen. Meine Meinung geht dahin, daß Peking nur als Lager der verbündeten Armeen dienen soll, bis die Mächte sich an anderen Punkten festgesetzt haben.

London, 11. Sept. Nach einem glaubwürdigen Gerücht bereitet sich Rußland vor, 15,000 Mann in Peshili überwintern zu lassen.

London, 11. Sept. Die „Times“ melden aus Schanghai vom 9.: Li-Hung-Tschang richtete an den Thron eine Denkschrift, in welcher er bat, daß der Hof nach Peking zurückkehre. Gleichzeitig richtete Li-Hung-Tschang an den Vizekönig von Wutschau eine Botschaft, in der es heißt, es sei schwer, die Rückkehr des Hofes anzuraten, da es augenscheinlich die Absicht der Mächte sei, sich der Personen und Führer der reaktionären Bewegung zu bemächtigen. Wenn die Denkschrift Li-Hung-Tschangs auch die Absicht der Mächte erwähnte, so ist die Rückkehr des Kaisers nicht wahrscheinlich. Wenn dagegen die Denkschrift darüber schweigt, wird Li-Hung-Tschang künftig als Verräter angesehen werden. — Japan gab seine Bereitwilligkeit zu verstehen, seine überflüssigen Truppen aus Peking abzuberufen. Es holte es aber für angezeigt, die militärische Besetzung den Winter hindurch aufrechtzuerhalten.

Washington, 11. Sept. Neutermeldung. Der chinesische Gesandte Wutingfang überreichte dem Staatsdepartement ein vom Kaiser erlassenes Edikt, das von heute vor 14 Tagen, und wie man annimmt aus Pootingtu datiert ist. Dasselbe betraut Li-Hung-Tschang mit der Vollmacht, zur Beilegung der Streitigkeiten nach seinem Gutdünken Vorschläge zu machen, ohne sich zuvor an den Kaiser wenden zu müssen.

Washington, 12. Sept. Der chinesische Gesandte empfing von Li-Hung-Tschang ein vom 27. Aug. datiertes Telegramm, in welchem Li-Hung-Tschang ein kaiserliches Edikt mitteilt, wodurch ihn der Kaiser auffordert, sich sofort nach Peking zu begeben, um gemeinsam mit Tsching die Friedensverhandlungen zu führen, sowie alle mit dem Frieden in Verbindung stehenden Schwierigkeiten zu regeln. Li-Hung-Tschang fügt hinzu, daß er infolge dieses Edikts darum bitte, daß ihm die Mächte gemeinsamen Schutz gewähren und die Reise erleichtern.

London, 12. Sept. Wie das Reutersche Bureau erfährt, werden in dem kaiserlichen Edikt, wodurch die Friedensunterhändler ernannt werden, Prinz Tsching und Li-Hung-Tschang, aber sonst keine anderen namhaft gemacht.

London, 12. Sept. „Daily Telegraph“ meldet auch Schanghai vom 10. ds.: Von den Truppen, welche von den Vizekönigen im Süden im Laufe der letzten 3 Monate entsandt worden waren, um Peking zu verstärken, sind nur 13,000 Mann übrig geblieben. Dieselben gehen nach Schensi, um zur Kaiserin-Witwe zu stoßen. Der Rest wurde zerstreut oder dersertierte.

London, 12. Sept. (Die Ermordung Kettlers.) Nach einer Blättermeldung soll es nunmehr feststehen, daß Freiherr von Kettler von einem chinesischen Offizier auf Befehl der Kaiserin-Witwe erwordet worden ist. Ferner sei erwiesen, daß eine Vereinbarung zwischen der Kaiserin und dem Prinzen Tuan bestand, zwecks Ermordung sämtlicher fremden Gesandten am 30. Juli. Eine Hungersnot in Peking scheint für den Winter unvermeidlich.

Berlin, 13. Sept. Der 2. Admiral des Kreuzergeschwaders meldet von Taku vom 11. ds.: Kapitän Pohl ist gesund an Bord der „Hansa“ zurückgekehrt. Die Mannschaft sind noch in Tientsin und werden allmählich von dort zurückgezogen. Das Detachement v. Soden ist in Taku und wird von dort nach Tsingtau überführt. Die Leute sind sehr angestrengt und leiden zum Teil an Darmkrankheiten. — Die Baronin Kettler, die unter deutschem Geleite in Tsingtau eingetroffen ist, hält sich zur Ueberfahrt nach Japan bereit.

Peking, 13. Sept. Eine amerikanische Kavallerieabteilung, welche zur Deckung eines Viehtransportes ausgesandt war, überraschte in einem Tempel bei Schalu 300 chinesische Soldaten, 30 Mann wurden getötet und 125 Gewehre erbeutet. Der Feind floh nach Nordwesten. Etwa 500 Boxer griffen 2 Compagnien Russen, welche einer 7 Meilen südlich von Machiapu beim Bahnbau beschäftigten Truppenabteilung zur Deckung dienten, an. Sobald Verstärkung eingetroffen war, wurden die Boxer zerstreut, wobei 2 Russen verwundet wurden. Die Boxer waren mit Schwertern und Speeren bewaffnet. Die russische Kavallerie drang in ein Getreidefeld ein, in dem sich Boxer versteckt hatten und tötete viele Boxer mit Säbelhieben. Auch ein Führer der Boxer wurde getötet. Bektere verloren an Toten 200 Mann. Ein russischer Offizier wurde verwundet und 2 Kosaken getötet. Da dies der erste derartige Ueberfall ist, ist von russischer Seite eine Strafexpedition abgesandt worden, welche die in der Umgegend von Machiapu liegenden Städte zerstören soll. Admiral Alexieff ist zur Inspektion der Truppen hier eingetroffen.

Kundschau.

— Das R. Ministerium der Auswärtigen Angelegenheiten, Abteilung für die Verkehrsanstalten hat den Mitgliedern des württ. Obstbauvereins und der württ. Bezirksobstbauvereine ermäßigte Fahrpreise zum Besuch des landwirtschaftlichen Hauptfestes in Cannstatt genehmigt.

— Für die am 27. September beginnende Tübinger Schwurgerichtsperiode wurden u. a. folgende Geschworenen zur Dienstleistung gezogen: Karl Eugen Mayer, Privatier in Wildbad, Louis Maier, Privatier in Altensteig; Karl Zeltmann, Privatier in Neuenbürg; Emil Meißel, Kaufmann in Neuenbürg; Karl Roth, Kaufmann in Birkenfeld; Oswald Uebelen, Fabrikant in Hßen; Friedrich Kalambach, Gemeindepfleger in Altensteig.

Stuttgart, 8. Sept. (Eisenbahnen.) Mit Wirkung vom 20. Oktober 1900 an gelten für Wagenladungsgüter, deren Auf- oder Abladen dem Absender oder Empfänger obliegt, folgende Ladestrukturen: 1) Wenn der Versender oder Empfänger innerhalb eines

